

Bezugs-Preis

in der Ausgabezeitung oder den im Stahl-
beispiel und den Vororten erschienenen Zus-
gesetzten abgezahlt: vierzigpfennig 44,50.
Bei gleichmäßiger täglicher Ausgabe ins-
tanz A 5,50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigpfennig
A 6.— Direkt tägliche Ausgabeabrechnung
ins Ausland: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5,7 Uhr,
die Abend-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
größtenteils von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Das kleine Sortiment, Alfred Hahn,
Hohenstaufenstraße 1,
Louis Lösch,
Reichenstraße 14, part. und Königplatz 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 2. April 1896.

Anzeigen-Preis

die 6geplante Seite 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionsschiff (45
Zeilen) 20 Pf., vor den Familienredaktionen
(45 Zeilen) 40 Pf.

Größere Schriften laut untenstehendem Preis
vergütet. Tabellarische und Ziffernblätter
nach höherem Tarif.

Extra-Ausgabe (gleich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
A 60.— mit Postbeförderung A 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind fest an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Weiß in Leipzig.

Nr. 169.

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 2. April.

Der Plan der ultramontanen Agrarier Oberschlesiens, das Centrum durch Bildung einer katholischen Abteilung des Bundes der Landwirthe unter den Wahlen dieses Bundes zu bilden, nimmt bereits greifbare Gestalt an. Nach einer Meldung der "Schles. Volkszeit," soll zunächst eine neue Verfassung erlassen werden, die sich mit folgenden Verbrauchsgesetzen beschäftigen wird:

1) Constitution der katholischen Landwirthe der Provinz Schlesien zu einem Bunde. 2) Wahl eines Vorstandes. 3) Versammlung des Vorstandes auf eine Vereinigung sämtlicher katholischen Landwirthe Deutschlands zu einer landwirtschaftlichen Vereinigung.

Die Presse des Centrums ist durch dieses Vorgehen sicherlich beeindruckt, denn sie bemüht sich, den Meisterern in Gewissheit zu führen, daß erstlich das Centrum in seiner allumfassenden Liebe das Volk aller Volksklassen im Auge habe und daß zweitens die ehemaligen Führer des Bundes der Landwirthe in absehbarer Zeit selbst in den Augen ihrer eigenen Standesgenossen als compromittirt würden. So wird z. B. in einer Centrums-Correspondenz ausgeführt:

"Wo dann glauben Sie, die Vertreter des Centrums, ihre Interessen besser vertragen als beim Centrum? Gibt es bei Ihnen Vors und Beauftragte? Dann scheint man doch einmal zu wünschen, daß man mit dem 'großen' Fortschreiten erreicht habe. Sie haben viel Vorn gemacht und machen noch unangenehme Vorn. Aber etwas im Interesse des 'großen' Baues?"

Gest. Kirchdorff hat es am Freitag im Herrenhaus wieder auf höchst nahe Weise vertraten. Er habe, sagte er, 1887 einen lebhaften Brief an gegen das Nationalitäts- und Altersunterschiedsgesetz gemacht, aber es sei so böse nicht gewesen.

Es wäre interessant, zu erfahren, ob ein gewisser Zusammenhang zwischen der politischen und der katholisch-agrarischen Bewegung in Oberschlesien besteht. Auf alle Fälle ist das Nekrologenwollen und Neinanderreichen beider Bewegungen eine Erklärung, die, obwohl sie einstweilen auf ein verhältnismäßig eng begrenztes Gebiet beschränkt ist, dem Centrum ernsthafte Sorge bereiten muß. Entgleiten ist ihm in einem Gebiete die Regel, so wird es bald auch in anderen Gebieten erfahren müssen, daß auf die Dauer konfessionelle Gesichtspunkte nicht ausreichen, um politisch und wirtschaftlich heterogene Elemente zusammenzuhalten.

In den Sorgenbücher, den dem Seelkum die oberösterreichischen Agrarier und Polen freuen, hat der preußische Kultusminister Dr. Bosse in der letzten Sessionsitzung des Herrenhauses einen Trocken Ton geprägt, indem er auf das Verlangen des Grafen Biezen-Schwerin nach einem allgemeinen Schulgesetz nach Bedürfnis' seines Maisters wörtlich erklärte:

"Keine Sorge! Die von den Herren Gelehrten angeregte Frage nach dem Erlass eines Schulgesetzes ist ohne Zweck, da auf dem Gebiete der Kultusreform zur Zeit keinerlei Druck auf dem Vorsteher nicht fehlt. Die oppositionelle Presse dagegen ist schwer enttäuscht über den Schlag ins Wasser und sehr unzufrieden mit dem Erklärungsvorzeis. Nach der Sitzung soll es von den Gelehrten des Senats zu ziemlich beständigen Auskunftsvergängen gekommen sein. Einer fahrt die Schule, daß die Schule ja schnell und resultlos werden, dem Andern zu. Die Gruppen des Senats traten gestritten zusammen, und beschloßen, daß der unerwartet abgebrochene Kampf am heutigen Donnerstag, also am letzten Tage vor den Ferien, noch einmal aufzunehmen sei. Aber Bourgeois wird wohl einfach ablehnen, im Senat zu erscheinen, da er in der Räume bleiben müsse, wo die Interpellationen Gelehrten, betreffend die anstreitige Politik, obgleich sie jämmerlich ausbildungt, ist, nicht zurückzogewesen. Außerdem beziehend auf die Schulabschließung und Schenklichkeit der öffentlichen Meinung in Paris ist der Umfang, daß verschiedene Blätter beweisen, Bourgeois erwartete telegraphische Mitteilungen über französische gesetzliche Veränderungen in der Politik einer europäischen Macht. Der 'Maitin' sagt direkt, daß die Mitteilungen darin gingen, daß eine große Dreikönigsmacht (gemeint ist natürlich Deutschland), die bisher eine Freundschaft für Italien in der Donkolafrage für England geknüpft habe, bereit wäre, mit Frankreich und Russland England an seine Engagements bezüglich der Räume Egypens zu erinnern. Diese Mitteilungen hoffe Bourgeois heute in der Räume auszuholen. Im Gegensatz hierzu wird dem Pariser Correspondenten verschiedener deutscher Blätter offiziell mitgeteilt, daß jede Behauptung vollständig erfunden sei. Natürlich schwanken zwischen Frankreich und Deutschland keinerlei vertragliche oder ähnliche Verhandlungen. Einmal, wenn auch nicht viel, kann indessen doch an der Sache sein. Wie schon der 'Pelerin' dieser Tage aneutete, dürfte die französische Regierung von den Vertretern der Dreikönigsmacht, speziell von Deutschland, dahin ver-

ständigt worden sein, daß es ihnen fern liege, in Zukunft England zu Vieke irgendwelche Pression auf Frankreich zu üben, daß die gegenwärtige Haltung der Dreikönigsmacht in der egyptischen Frage vielmehr lediglich in der französischen Ansicht auf die beträchtliche Lage Italiens begründet sei. Falls Bourgeois heute eine solche Erklärung abgibt, darf es nicht Wunder nehmen. Sie entspricht durchaus den Thaten und könnte nur berichtigend wirken.

Das war eine entzückende Ablehnung derselben Frage, der Herr Dr. Bosse im Herrenhaus eine mindestens unentschieden zu Teile werden ließ, so unentschieden, daß es ein verschämtes Entgegenkommen angezeigt werden kann. Das ist von den 'Anzeigentagungs'-Gouvernementen und den Ultramontanen so ausgelöst wird, ist selbstverständlich. Und selbstverständlich ist es auch, daß Herr Dr. Bosse von beiden Seiten nach Ostern gedrängt werden wird, so bald als thunlich dem Tage seines Verzens zu folgen. Es wird sich dann zeigen müssen, ob er nun aus Rückhalt auf das bürgerliche Gesetzbuch die Tomat verändert, oder wirklich eine Schwäche vollzogen hat, die den preußischen Hochconservativen und Clerikalen die Erfüllung ihrer Wünsche verleiht. Jedenfalls hat er dem preußischen Centrum ein Mittel in die Hand gegeben, allen Meisterern und besonders dem Polen, die durch ein allgemeines Schulgesetz nach dem Muster des Gedächtnis zu Herren der katholischen Schulen in den gemeinschaftlichen preußischen Provinzen gemacht werden würden, den gewaltigen Fluss einer einzigen Centrumpartei zu Gemeinde zu führen.

Über den Ausgang der vorgestrafen Sitzung des französischen Senates sind die mindestens Blätter natürlich höchst erfreut und lassen es an Spott über den preußischen Vorsteher nicht fehlen. Die oppositionelle Presse dagegen ist schwer enttäuscht über den Schlag ins Wasser und sehr unterschieden von den Erklärungen Bourgeois'. Nach der Sitzung soll es von den Gelehrten des Senats zu ziemlich beständigen Auskunftsvergängen gekommen sein. Einer fahrt die Schule, daß die Schule ja schnell und resultlos werden, dem Andern zu. Die Gruppen des Senats traten gestritten zusammen, und beschloßen, daß der unerwartet abgebrochene Kampf am heutigen Donnerstag, also am letzten Tage vor den Ferien, noch einmal aufzunehmen sei. Aber Bourgeois wird wohl einfach ablehnen, im Senat zu erscheinen, da er in der Räume bleiben müsse, wo die Interpellationen Gelehrten, betreffend die anstreitige Politik, obgleich sie jämmerlich ausbildungt, ist, nicht zurückzogewesen. Außerdem beziehend auf die Schulabschließung und Schenklichkeit der öffentlichen Meinung in Paris ist der Umfang, daß verschiedene Blätter beweisen, Bourgeois erwartete telegraphische Mitteilungen über französische gesetzliche Veränderungen in der Politik einer europäischen Macht. Der 'Maitin' sagt direkt, daß die Mitteilungen darin gingen, daß eine große Dreikönigsmacht (gemeint ist natürlich Deutschland), die bisher eine Freundschaft für Italien in der Donkolafrage für England geknüpft habe, bereit wäre, mit Frankreich und Russland England an seine Engagements bezüglich der Räume Egypens zu erinnern. Diese Mitteilungen hoffe Bourgeois heute in der Räume auszuholen. Im Gegensatz hierzu wird dem Pariser Correspondenten verschiedener deutscher Blätter offiziell mitgeteilt, daß jede Behauptung vollständig erfunden sei. Natürlich schwanken zwischen Frankreich und Deutschland keinerlei vertragliche oder ähnliche Verhandlungen. Einmal, wenn auch nicht viel, kann indessen doch an der Sache sein. Wie schon der 'Pelerin' dieser Tage aneutete, dürfte die französische Regierung von den Vertretern der Dreikönigsmacht, speziell von Deutschland, dahin ver-

ständigt worden sein, daß es ihnen fern liege, in Zukunft England zu Vieke irgendwelche Pression auf Frankreich zu üben, daß die gegenwärtige Haltung der Dreikönigsmacht in der egyptischen Frage vielmehr lediglich in der französischen Ansicht auf die beträchtliche Lage Italiens begründet sei. Falls Bourgeois heute eine solche Erklärung abgibt, darf es nicht Wunder nehmen. Sie entspricht durchaus den Thaten und könnte nur berichtigend wirken.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Diplomatie würde damit freilich nichts geändert.

Aus dem Ausland im Maatschabeland können den Engländern noch erste Verlegerungen erwarten. Dergleichen sieht nach den letzten Meldungen nicht nur über das Maatschabel, sondern auch das Maatschabelgesetz zu erscheinen und ist nichts mehr und nichts weniger als ein erster Bericht des Gelehrten, das ihm durch den unerwarteten Erfolg der Chartered Company unter der Führung Jameson's geschafft wurde und zu seinen Verteilungen durch die Gelehrten und Unternehmen nach England und Schottland mit seinem Vertritt durch Bourgeois die Stimmen zu Gunsten des Cabinets, namentlich des Prinzen froher Vorsteher, nicht unweitlich denkt zu hoffen. An der Auseinandersetzung der transzendenten Dipl

Berlin. Dr. Gericke dankt für die entgegenkommende Aufnahme in Frankreich.

* **Riga.** 1. April. Der König der Belgier hatte mehrfache Unterredungen mit dem Marquis von Salisbury. Der König geht demnächst nach Italien abwärts.

Italien.

Zum Documenten-Scandal.

* **Rom.** 1. April. Das Organ "Criticis", die "Opinione", schüttelt beide den Professor Pantaleoni, dessen sogenannte Erfüllungen im "Secolo" so großes Aufsehen erregt haben, energisch von sich und von Radici ab, der mit Pantaleoni mehr als intim befreundet gewesen und ihn nicht inspiriert habe. Die Wirkungen Pantaleoni's seien ganz unbegründet. Das Organ "Criticis", die "Riforma", veröffentlicht leidenschaftlich ein fächerartiges Telegramm der Firma Bienenfeld in Triest, deren Chef auf Ehrenwort alle Angaben Pantaleoni's als puren Schwundel bezeichnet. (S. T.)

* **Rom.** 1. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Abend, von Neapel kommend, hier eingetroffen.

Rußland.

* **Petersburg.** 1. April. Kaiser Wilhelm überlandte dem Posthalter Karolin zu dessen bestem Beurtheil einen funktionsstarken silbernen Cigarettenfach mit dem auf dem Deckel eingeritzten kaiserlichen Monogramm. Zahlreiche Glückwünsche aus der höchsten Gesellschaft und der deutschen Gesellschaft zeugen für die große Beliebtheit, deren sich der Posthalter hier erfreut.

Orient.

* **Athen.** 1. April. Der König von Serbien ist in Saloniki angekommen. Die Kreise nach Athen erfolgt am 7. April an Bord einer Korvette, welche die griechische Regierung nach Saloniki sendet.

Afrika.

Die Italiener in Abyssinien.

* **Rom.** 1. April. Die "Agenzia Stefani" veröffentlichte folgende Melbungen aus Massau vom 20. März: General Goldfuss untersuchte mit 2 Offizieren und 180 Mann eine Anzahl Straßen und Ortschaften in Bezug auf ihre Wasserzähligkeit und fand nach Amara jenseits, während er unterwegs einige Schwerbewaffnete aufgefunden hatte. In dem ganzen der Land durchforschten Umkreise berichtet Wassermangel — Major Prestinari meldet aus Massau vom 27. März: Menelik zieht sich mit sämmtlichen Rest, mit Ausnahme der Tigriner, gegen Süden zurück und steht in der Gegend von Regasse, an der Straße von Massau nach Massale gelassen, angekommen zu sein. Prestinari fügt hinzu, daß im Lager Menelik das Gerücht verbreitet sei, der Rückzug sei eine Folge des Friedensschlusses mit Italien, in Wirklichkeit aber waffe verfeindete sein Wangel an Lebendmitteln zugeschrieben werden. Die Söderner sollen in Hararum, Abi und in der Gegend von Agame Reis zu verhalten haben, jedoch mit Städten empfangen worden sei; der Regus habe darüber erklärt, beim Abmarsch des Besatz gegeben, diese Orte in Brand zu legen. Major Salta schreibt aus Massau vom 26. März, daß er den Abend vorher dort angekommen sei. Die Nachricht vom Rückzug Meneliks scheint richtig zu sein, sei aber noch nicht bestätigt. Er (Stefani) habe angefangen der verlassenen Lage und dem Umstande, daß der Regus weit entfernt sei, das Wasserhaus förmlich erschüttert, ihm einen Orden für eine Zusammenkunft zu bestimmen, und er erwarte in Massau die Antwort Massonens. Aus dem schoenischen Lager lieben noch immer kleine Truppen Gefangene zurück, die vom Feinde freigelassen worden seien. Von der Westfront wird gemeldet, daß die Verbündeten bei Tucurz das größte Lager errichtet und zahlreiche Brunnen abgraben haben. Am 25. März hätten die Verbündeten vom Berg Macram aus mit 2 Geschützen die vorgeschobenen Posten von Aksa abbeschossen, indem sie ohne Erfolg. Am Vormittag des 28. März sandte Major Goldfuss, Commandant von Massau, folgende Depesche: Seit 6 Uhr früh wird gegen den Feind, der sich auf dem Berg Macram befindet, gekämpft, bis jetzt 1 Todter und 4 Verwundete. Oberst Stefani, der auf dem Marche nach Saberat begonnen hat, empfahl dem Commandanten von Massau, sich in kein Gericht einzulassen.

Der Sudanus.

* **Paris.** 1. April. Nach einer Melbung der "Agenzia Havas" aus Kairo hätte die ägyptische Regierung der Caisse der öffentlichen Schulden die restlichen 300 000 Pfund entnommen. (Die Nachricht wird vom "Reuter'schen Bureau" in London bestätigt. D. R.) Die Delegierten der Minorität hätten gegen den neuen Verwaltung eingezogen.

* Dem Bericht nach scheint es noch keineswegs sicher, ob die Vertreter Deutschlands, Österreich-Ungarns, Italiens und Englands die Kompetenz des gemeinsamen Tribunals in Kairo betreffs ihrer Abstimmung über die Verhandlung des ägyptischen Reisevertrags für die Dongola-Expedition annehmen würden. Nicht abgeschlossen ist, daß die erwähnten großmächtigen Vertreter die Zuständigkeit des gemeinsamen Tribunals bestreiten und demgemäß auch der bereits erfolgten Vorladung zum Tribunal für den 13. April nicht Folge leisten werden. (D. T.)

Amerika.

Spaniens Kampf um Cuba.

* **Madrid.** 1. April. Eine Melbung aus Havana infolge soll der Führer der Aufständischen Gomez, inselge von Krankheit gestorben (s. 6. Mai. D. R.) und bei Matanzas beerdigt worden sein.

* Zum Präsidenten von Haiti ist General Lazaro Simon Sam erwählt worden. Der neue Präsident ist ebenso, wie der verstorbene Hippolyte, ein Schwarzer und entstammt einer angesehenen Familie der Insel. Er ist kein Militär gewesen und hat verschieden Porträts in den Ministerien ausgehängt. Sein Tod Hippolyte's war er Kriegsminister. Hippolyte war einer der gebildesten und süßigsten Reiger des Kreises. Iwar berichtet er über die aufstrebenden Schwarzen mit eiserner Hand, er ruhte aber, daß dieser das einzige Mittel sei, um eine Rüstung zur Barbarei zu verhindern. General Hippolyte war ein Soldatenkrieger, so schwatz wie Lederdrägerhäusler, an Körperbau von Riese. Er war der Sohn eines französischen Professors und wurde auf Kosten der Regierung der Insel in Paris erzogen. Nach seiner Rückkehr gründete er eine Militärakademie. Als Haiti seine Unabhängigkeit erklärte, war sich der junge Hippolyte auf die Politik und auf das Kriegshandwerk, was auf Haiti gleichbedeutend ist. 1887 war er an der Spitze eines Aufstandes gegen den Präsidenten Legitime, der 1889 besiegt. Darauf zog er in die Hauptstadt Port-au-Prince ein und wurde zur Präsidenten ernannt. In der letzten Zeit hatte er fast gar keinen Widerstand zu bekämpfen. Er hatte jeden Widerstand vernichtet und berührte als mächtiger Despot, den Niemand zu trocken wagte.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparat A 3; Glühlkörper A 2.

Geo. Schneider Nachf., Centralhalle. Berlin, 1908 u. Ausgabentext, 57, Berlin, 2705, Berater der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.

Wir nehmen vor vertraglichen Abschreibungen der Zentralen Patente. Abschreibungen erhalten Centralhalle. Reinigung & 10 4.

Centralhalle.

Tageskalender.

Telephon-Ausdruck:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 222) — Melbungen des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 153) — Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Volz) . . . Nr. 1173) — Louis Voigt, Billets des Leipziger Tagblattes: Notizenblatt, 14. Juni 1908. Blätterblatt 7. Münd IV 3575.

Reicher unten am Kopfe des Blattes genannte Billets sind zur Annahme des Interesses für das Leipziger Tagblatt berechnet.

G. P. També & Co., Petersstraße 34 (König Konig),

Hausleiter, Grünstraße 21, L., Auslandsbank, Meine, Str. 19, E., Konsulat, Robert Brauner, Meine, Körnerstraße 12, 4, E., Eugen Jörn, Körnerstraße 51,

Bernhard Freyer, Körnerstraße 5, " Paul Schröder, Körnerstraße 9, " Louis Prokesch, Grünstraße 22, L., Leipzig-Kunst-Expozit, Körnerstraße 12, Hermann Städtel, Weißstraße 32,

Friedrich Müller, Körnerstraße 20, G. Neumann & Co., Reichsstraße 22, IL, Otto Engelmann, Ritterstraße 1, L.,

E. T. Leipziger Tagblatt, Körnerstraße 29,

Leipziger Tagblatt: G. L. Leibnitz, Körnerstraße 29,

Robert Altmann, Körnerstraße 5, " Robert Altmann, Körnerstraße 5, " Bernhard Schmitz, Körnerstraße 5, " Paul Schröder, Körnerstraße 9, " G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 — 10.40 (2.0.0. 1. u. 2. 10.50 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

G. Götz, Körnerstraße 11, " Louis Prokesch, Körnerstraße 12, mit 1. u. 2. Kl. 10.00 (bis 10.40),

